

Ein Heimsieg für die Reismühle Brunnen

Kanton Die Reismühle engagiert sich für nachhaltige Produkte und die Integration von Beeinträchtigten.

Zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte hat das «Netzwerk Arbeit Kanton Schwyz» gestern Abend einem Schwyzer Unternehmen den Eingliederungspreis übergeben. Damit werden Betriebe ausgezeichnet, die sich in der Integration von Mitmenschen mit Beeinträchtigungen auszeichnen.

Das trifft in hohem Mass auch auf die Reismühle Brunnen zu. Der KMU-Betrieb mit 25 Mitarbeitern, der zudem weltweit mit 3600 Kleinbauern zusammenarbeitet und in Europa Marktführer von nachhaltig produziertem Reis ist, macht aktiv mit und schafft für jeweils zweimal fünf Menschen in Brunnen Arbeitsmöglichkeiten. Diese führen teilweise sogar in eine Daueranstellung. «Es ist viel Arbeit, aber für beide Seiten sehr bereichernd», führte Reismühle-Chef Gerhard Marty aus. Es seien schon oft Tränen geflossen, wenn ein Projekt wieder abgeschlossen worden sei und man Abschied habe nehmen müssen.

Begleitet von Priska Märchy, Reto Bollhalder und Franz Schuler, durfte er

aus den Händen von Volkswirtschaftsdirektor Andreas Barraud die Anerkennung in Empfang nehmen. Barraud lobte die Preisträger: «Sie zeigen stets ein sehr grosses und auch persönliches Engagement und unterstützen die jeweilige Person in vielen Bereichen.»

Vereinspräsident und Ständerat Alex Kuprecht, der nach sechs Jahren zurücktrat und von Nationalrat Alois Gmür abgelöst wird, freute sich über den «eigentlichen Heimsieg», welchen das Brunner Unternehmen in Morschach feiern durfte.

109 Firmen setzen sich im Verein für Stellensuchende ein

Im Verein Netzwerk Arbeit setzen sich 109 Schwyzer Firmen, eng begleitet von der IV-Stelle Schwyz, für die Stellensuche von Beeinträchtigten ein.

Gemäss IV-Geschäftsstellenleiter Andreas Dummermuth konnten 2017 so 285 Arbeitsplätze erhalten werden. 122 Personen fanden mithilfe der IV-Geschäftsstelle eine neue Arbeit. (adm)



Andreas Barraud (von links) gratuliert Gerhard Marty, Priska Märchy, Reto Bollhalder und Franz Schuler. Alex Kuprecht applaudiert.

Bild: Jürg Auf der Maur